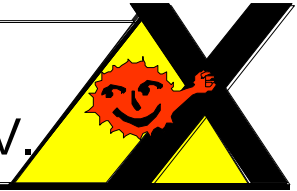




Bürgerinitiative

„Kein Atommüll in Ahaus“ e. V.



Bahnhofstr. 27 48683 Ahaus

– Postfach 1165 48661 Ahaus

Vorwahl: 02561

Tel.: 961791

FAX: 961792

INFOLINE: 961799

Homepage: www.bi-ahaus.de

E-mail: [mail@bi-](mailto:mail@bi-ahaus.de)

[ahaus.de](http://www.bi-ahaus.de)

Bankverbindung: IBAN: DE35 4015 4530 0059 5640 21

BIC:

WELADE3WXXX

An die
Ministerpräsidentin des Landes NRW
Stadttor 1
40219 Düsseldorf

Ahaus, den 17. März 2017

Betr.: Ihre persönliche Stellungnahme zu möglichen Atommüll-Transporten nach Ahaus (zweiter Versuch)

Bezug: Unser Schreiben vom 2.3.17; Ihre Antwort vom 9.3.17

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

Am 2. März 2017 haben wir Sie um eine **persönliche** Stellungnahme zu den möglichen CASTOR-Transporten von Jülich nach Ahaus und zu den geplanten Transporten von hoch angereichertem Atommüll aus München (FRM II Garching) nach Ahaus gebeten. Leider haben wir eine solche Stellungnahme, wie auch früher schon, wieder nicht erhalten.

Mit der Weiterleitung der Fragen an das Ministerium für Wirtschaft, Energie... wälzen Sie die Fragen auf Mittäter in der verfahrenen Jülich Situation ab.

Außerdem hat das Ministerium auf eine Westpol-Anfrage zu den Garching-Transporten bereits geantwortet, dass kein Anlass zur Bewertung der Situation bestehe.

In anderen Bundesländern drücken sich Ministerpräsidenten in vergleichbar brisanten Fragen nicht um ihre Verantwortung herum. So hat gerade in der von uns angesprochenen Problematik der bayrische Ministerpräsident Horst Seehofer persönlich Absprachen mit der Bundesumweltministerin (die bekanntlich Ihrer Partei, der SPD, angehört) getroffen, die die „zeitgerechte“ Erteilung aller Transport- und Einlagerungsgenehmigungen für die Verbringung der Brennelemente aus dem Forschungsreaktor Garching nach Ahaus beinhaltet.

Horst Seehofer ist sich der besonderen Gefahr des FRM II-Atommülls, auf die wir Sie in unserem Schreiben vom 2.3. ausdrücklich hingewiesen haben, bewusst. Er hat alles Mögliche getan, um den Atommüll so schnell und so weit wie möglich von

Bayern zu entfernen. Sie dagegen, so muss es uns erscheinen, wollen sich um Ihre politische Verantwortung für die Menschen in Nordrhein-Westfalen herumdrücken. Im Moment wissen wir nicht was schlechter ist, ein skrupelloser Ministerpräsident, oder eine tatenlose Ministerpräsidentin.

Wir bitten Sie daher noch einmal eindringlich um klare Antworten:

- Werden Sie sich dafür stark machen (und ggf. in welcher Weise), dass die Brennelemente aus dem AVR in Jülich bleiben und dass dort ein neues Lager und eine Konditionierungsanlage für Kugel-BE gebaut werden?
- Werden Sie darauf drängen, dass der hochangereicherte FRM II-Atommüll abgereichert wird, wie es die Reaktorsicherheitskommission gefordert hat, bevor ein Transport überhaupt zur Diskussion gestellt wird?

Wir erwarten Ihre Antwort in den nächsten 2 Wochen, damit wir sie rechtzeitig vor der Landtagswahl veröffentlichen können.

Mit dieser zweiten Anfrage und dem ersten Schreiben werden wir in Kürze an die Presse gehen.

Wenn Sie weitere Infos benötigen, wenden Sie sich jederzeit an mich.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Ruwe

Sprecher der BI-Ahaus

Tel.: 02561/6577

mail@f-ruwe.de

Weitere Infos unter: www.bi-ahaus.de